

3000 mal 20 Kilometer aufgerolltes Papier

Besuch | Mit Übersicht geschickt koordinieren / »ZiSch«-Schüler im Druckzentrum

■ Von Lenny Glatthaar und David Hörr

■ Im Rahmen des Projekts »ZiSch« besuchte die Klassenstufe acht der Grund- und Werkrealschule Villingendorf das Druckzentrum Südwest des Schwarzwälder Boten.

Sie wollte herausfinden, wie eine Zeitung hergestellt wird und welchen Weg sie zurücklegen muss, um morgens druckfrisch im Briefkasten zu landen. Als die Schüler dort ankamen, wurden sie von Michaela und Beate empfangen. Zuerst durften sie im Medienraum einen kleinen Film anschauen.

Der Film erläuterte, wie der Schwarzwälder Bote hergestellt wird. Danach wurde der erste gedruckte Schwarzwälder Bote von 1835 präsentiert. Anschließend wurden die Schüler in das Papierrollenlager geführt, in der drei verschiedene Arten von Papierrollen gelagert werden.

Die Halle fanden alle außerordentlich beeindruckend, da sie eine Länge von 80 Metern und ein Fassungsvermögen von 3000 Rollen hat.

Im Anschluss wurde den Schülern verraten, dass eine der Rollen aus 20 Kilometern aufgerolltem Papier besteht und 500 Euro kostet. Die Menschen, die im Papierrollenlager tätig sind, üben den Beruf der Fachkraft für Lagerlogistik aus. Als wichtigste Fähigkeit sollte man in diesem Beruf vor allem die Übersicht behalten und geschickt koordinieren können.

Die nächste Station war das Hochregallager, in dem ein riesiger Roboter die Rollen ein- und aussortiert. Hier werden Rollen für etwa vier Tage

gelagert. Anschließend werden diese in die Sprühstraße geführt und dort mit Wasser eingesprüht. Dies führt dazu, dass sie beim Druck nicht so schnell reißen.

Auf dem Weg zum Farbraum konnten die Schüler noch einen Papierrollenwechsler, der vollautomatisch die leere Papierrolle auswirft und eine neue einfügt, begutachten. Im Farbraum angekommen, wurde ihnen erklärt, dass zum Drucken eine ölige Farbe verwendet wird. Cyan, Magenta, Schwarz und Gelb sind die vier Farben, die in großen Behältern gelagert werden. Am meisten wird die Farbe Schwarz benötigt.

Die nächste Station für die Achtklässler war die Kommandozentrale, in welcher der Medientechnologe tätig

ist. Hier stehen Belichtungsmaschinen im Wert von 1,5 Millionen Euro, die die Druckplatten belichten.

Die Rotationshalle nimmt den größten Teil des Gebäudes ein. Dort besichtigten die Schüler die Drucktürme, bevor sie im Versand die Verpackung der Zeitungsballen mit ansehen konnten.

Hier durchläuft die Zeitung ihren letzten Bearbeitungsschritt, eventuelle Beilagen werden in jede Zeitung eingefügt, sie werden gezählt, verpackt und schließlich mit Lkws ausgeliefert.

Am Ende des Vormittags waren sich Schüler und Lehrer einig, einen sehr interessanten und beeindruckenden Einblick in die Herstellung einer Tageszeitung bekommen zu haben. Nun konnten

wirklich alle nachvollziehen, wie viele Produktionsschritte notwendig sind, bis eine Zeitung im Briefkasten landet.

■ Die Autoren sind Schüler der Klassenstufe 8 der GWRS Villingendorf.

INFO

ZiSch-Reporter

Auf dieser Seite lesen Sie Artikel von Schülern, die im Rahmen unseres Medienprojekts Zeitung in der Schule (ZiSch) entstanden sind. Dafür schlüpfen Schüler in die Rolle von Reportern. Sie stellen Fragen, recherchieren, schießen Fotos und schreiben Zeitungsartikel. Lesen Sie selbst.



Eine spannende Sache: Achtklässler schauen sich im Druckzentrum um.

Foto: Frei